

Pflanzenschutzmittelrückstände in Orangensaft

Ergebnisse des Jahres 2021

Stand: 30.01.2022

Zusammenfassung

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 25 Orangensaftproben, darunter 5 Biosäfte, und eine Probe Orangenektar auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. In einer Orangensaftprobe aus konventionellem Anbau wurden Spuren des Fungizids Imazalil nachgewiesen. In den weiteren Proben waren keine Pestizidrückstände feststellbar.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2021 insgesamt 25 Proben Orangensaft, darunter 5 Proben aus Bioanbau, und eine Probe Orangenektar auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Gemäß Kennzeichnung handelte es sich bei 17 Proben Orangensaft und einer Probe Orangenektar (Angabe: Mindestens 50 % Fruchtgehalt) um Produkte aus rückverdünntem Orangensaftkonzentrat. Acht Orangensaftproben waren Direktsäfte.

Die Biosaftproben bestanden viermal aus Direktsaft und einmal aus Konzentrat.

Gemäß Kennzeichnung stammten die zur Produktion verarbeiteten Orangen bei 4 Proben aus Brasilien sowie bei jeweils einer Probe aus Mexiko, Mexiko-Spanien, Mexiko-Spanien-Südafrika, Südamerika, Süd-/Mittelamerika, EU-/Nicht-EU-Ländern sowie Nicht-EU-Ländern. Bei 15 Proben blieb das Anbauland der Orangen ungeklärt. Die Angabe des Ursprungs der Rohware ist rechtlich auch nicht erforderlich.

Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

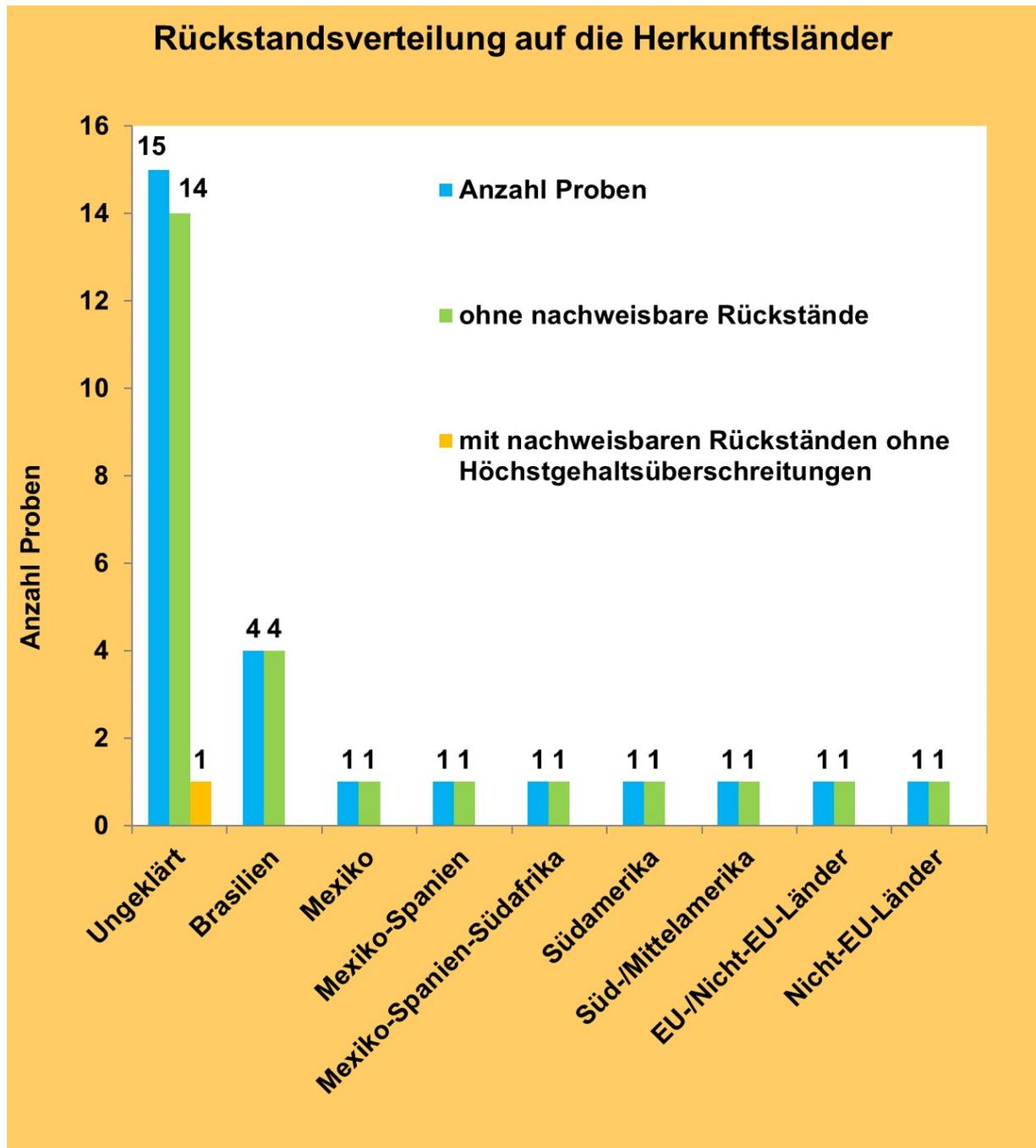


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Proben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff oder Metaboliten.

Erfreulicherweise wurden lediglich in einer Probe Spuren eines Pestizids nachgewiesen (siehe Abbildung 2). Hierbei handelte es sich um einen konventionell erzeugten Orangensaft mit unbekanntem Ursprung der verwendeten Orangen und hergestellt aus Orangensaftkonzentrat. Der darin festgestellte Wirkstoff Imazalil ist ein häufig eingesetztes Fungizid, das die Früchte vor Schimmelpilzbefall schützen soll.

In den weiteren Proben waren keine Pflanzenschutzmittelrückstände bestimmbar.

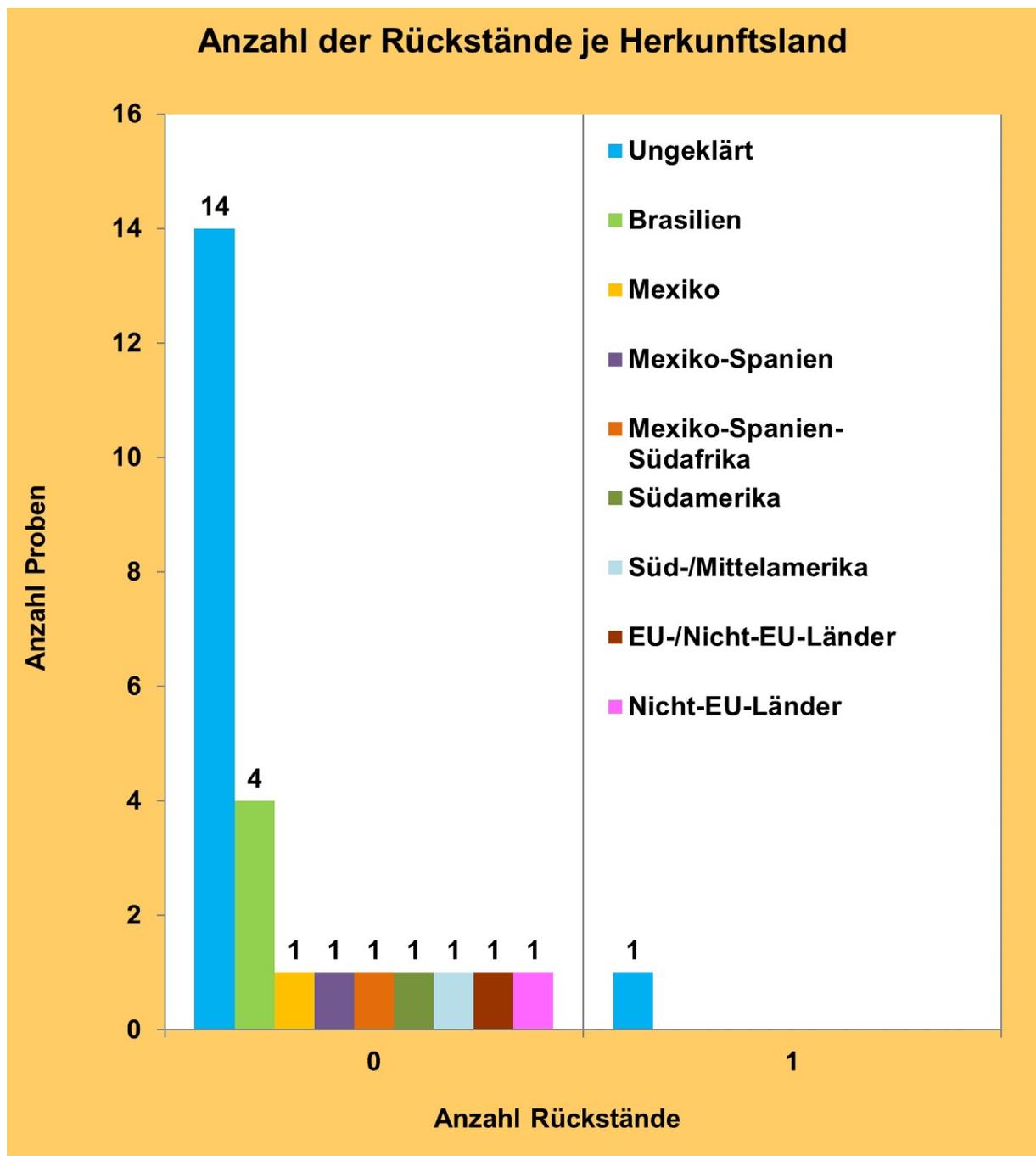


Abbildung 2: Rückstände in den Proben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff oder Metaboliten.

Fazit:

Abgesehen von einer Probe mit Spuren des Fungizids Imazalil enthielten die untersuchten Proben keine Pestizidrückstände.



Niedersächsisches Landesamt
für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit